

9. November 2006
Die Presse

Umwelt: "Viel bessere Luft durch Tempo 100"

Tirols oberster Lüftgütemesser spricht von NOx-Halbierung. Experten Zweifeln an Zahlen.

Wien (awe/red.). In der Debatte um den Sinn von 100er-Zonen auf Autobahnen zur Reduzierung von Schadstoffen aus Kfz-Abgasen legt das Land Tirol nun nach. "Berechnungen am Prüfstand haben gezeigt, dass Tempo-100 46 Prozent Schadstoffreduktion bei Stickstoff-Dioxid (NO_x; Anm.) bringt, aber auch eine gewisse Reduktion bei der Feinstaubbelastung", so der oberste Lüftgütemesser des Landes, Andreas Weber, zum ORF.

Weber bezieht sich nach eigenen Angaben auf Berechnungen der TU Graz. Ebendort, am Institut für Verbrennungskraftmaschinen, nennt man jedoch andere Zahlen. "Stickstoff-Oxide und Feinstaub reduzieren sich bei einer Drosselung von 130 auf 100 km/h um höchstens 30 Prozent", sagt Stefan Hausberger, der momentan eine Studie über die Effekte von Anti-Feinstaub-Maßnahmen für das Umweltministerium erstellt. In freier Natur könne die Reduktion jedoch deutlich geringer ausfallen. "Je nach Topografie und Klima sind das 15 Prozent und weniger."

Ungebrochen ist der Widerstand der Autofahrerklubs gegen die 100er-Zonen, die nach dem Immissionsschutzgesetz-Luft (IG-Luft) in Tirol, Vorarlberg, Salzburg, Oberösterreich und der Steiermark verordnet wurden. So behauptete etwa der Arbö in einer Aussendung, dass Autofahrer für den 90 km langen Abschnitt auf der A12 Inntalautobahn mit einer Schnittgeschwindigkeit von 100 km/h nun zwölf Minuten länger brauchen würden als zuvor mit 130. Schlussfolgerung der Arbö-Techniker: Die längere Betriebsdauer des Motors führe so zu mehr Treibstoffverbrauch und daher auch zu höheren Emissionen.

Theodor Sams, Leiter der Forschungsabteilung des Motorenbauers AVL dazu zur "Presse": "Das ist Blödsinn. Bei 100 km/h verbraucht ein Motor auf Grund des Luftwiderstands - dieser steigt mit der Zunahme der Geschwindigkeit nicht linear sondern exponentiell - deutlich weniger Treibstoff als bei 130. Die Fahrdauer spielt dabei keine Rolle."

Link zum Online-Artikel:

<http://www.diepresse.com/Artikel.aspx?channel=c&ressort=w&id=597606>